

PETER VON BLANCKENBURG

Welternährung

*Gegenwartsprobleme und Strategien
für die Zukunft*

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

Inhalt

<i>Vorwort</i>	11
<i>1 Einführung</i>	13
<i>2 Historischer Überblick</i>	16
2.1 Zur Ideengeschichte der Welternährungsfrage	16
2.1.1 Der große Schatten des Thomas Robert Malthus	16
2.1.2 Überlegungen zu den Wechselwirkungen zwischen Bevölkerungsdruck und technischem Fortschritt	19
2.1.3 Neo-Malthusianismus	24
2.1.4 Opposition zum Neo-Malthusianismus	27
2.1.5 Neue wissenschaftliche Arbeit	29
2.1.6 Deutsche Beiträge zum Thema	32
2.2 Das Wechselspiel zwischen Bevölkerungs- und Agrarentwicklung im Ablauf der Geschichte	35
2.3 Nahrungsverknappung und Hunger in Deutschland und Europa	4)
2.4 Verlagerung des Ernährungsproblems in die Entwicklungsländer	47
<i>3 Erste Erklärungen zu den Ursachen des Ernährungproblems .</i>	50
3.1 Technologische Entwicklungshemmnisse	50
3.2 Ist der Storch schneller als der Pflug?	55
3.3 Die schwierige Preispolitik bei Nahrungsmitteln	57
3.4 Mängel in der Agrarverfassung	58
3.5 Der Teufelskreis der Armut	61
3.6 Die These von der Schuld der reichen Länder	63
3.7 Kolonialismus und Neo-Kolonialismus als Ursprung des Hungers	66
3.8 Der Hunger – ein Mythos?	68
3.9 Das Ergebnis: vielseitige Zusammenhänge und Wechselwirkungen	71

4	<i>Nahrung und Ernährung aus physiologischer Sicht</i>	73
4.1	Die benötigten Nährstoffe	73
4.2	Die schwierige Frage des Bedarfs an Nährstoffen	78
4.3	Wie werden Fehlernährung, Mangelernährung und Hunger definiert?	83
4.4	Gesundheitliche Folgen der Mangelernährung	86
4.5	Die wichtigsten Nahrungsmittel und ihre physiologische Bedeutung	92
5	<i>Ökonomische, ökologische und soziale Bestimmungsfaktoren der Ernährung</i>	95
5.1	Bewertungsgesichtspunkte	95
5.2	Die Nachfrage nach Nahrungsmitteln und ihre Bestimmungsfaktoren	96
5.2.1	Einkommenshöhe und Gesamt-Nahrungsnachfrage . . .	97
5.2.2	Wandlungen in der Kostzusammensetzung bei veränderter Einkommenssituation	102
5.2.3	Preise und Nahrungsnachfrage	106
5.2.4	Abschätzung der künftigen Nachfrage nach Nahrung . . .	109
5.3	Armut und Nahrungsversorgung	111
5.4	Der Einfluß der natürlichen Standortbedingungen auf die Ernährungsweise	115
5.5	Ernährungssitten und ihre Veränderungen	119
5.5.1	Entstehung von Ernährungssitten	119
5.5.2	Ausprägungen von Ernährungssitten	121
5.5.3	Wandel im Ernährungsverhalten	125
6	<i>Die Ermittlung der Ernährungslage</i>	129
6.1	Ermittlung des Bedarfs an Nahrung	129
6.2	Ermittlung des Nahrungsangebots	132
6.2.1	Die Nahrungsbilanzen der FAO	132
6.2.2	Produktwertbilanzen	138
6.3	Haushaltsverbrauchsuntersuchungen	140
6.4	Medizinische und anthropometrische Untersuchungen zur Ermittlung des Ernährungszustandes	143
6.5	Das Gesamtbild entsteht aus einer Reihe von Teilaussagen . . .	144
6.6	Schlußfolgerung: Unser Wissen ist begrenzt	147

7	<i>Überblick über die derzeitige Welternährungssituation</i>	149
7.1	Die Wechsellagen der Welternährung seit den sechziger Jahren	149
7.2	Wichtige Merkmale der gegenwärtigen Ernährungssituation .	152
7.3	Nahrungsmittelproduktion und -handel als die wesentlichen Elemente der Versorgung	157
7.3.1	Entwicklung der Nahrungsproduktion	157
7.3.2	Die Nahrungsimporte und -exporte der Entwicklungsländer	164
7.4	Die Ernährungssituation in den großen Entwicklungsregionen	169
7.4.1	Die afrikanische Malaise	169
7.4.2	Verbesserte Nahrungsversorgung in den anderen Entwicklungsregionen	172
7.5	Die Versorgungsunterschiede nach sozialen Gruppen	176
7.5.1	Die Bedeutung der Einkommenssituation	177
7.5.2	Nahrungsversorgung der Frauen	179
7.5.3	Nahrungsversorgung von Kindern	180
7.5.4	Versorgungsunterschiede zwischen Land und Stadt . . .	181
7.6	Hungertod und Lebenserwartung	185
7.7	Gefährdung durch akute Ernährungskrisen	187
8	<i>Noch einmal: Zu den Ursachen des Ernährungsproblems</i>	190
8.1	Katalog möglicher Grundursachen der Nahrungs- verknappung	190
8.2	Die Agrarpreispolitik der Entwicklungsländer	198
8.2.1	Hauptziele der Agrarpreispolitik	198
8.2.2	Instrumente der Agrarpreispolitik	201
8.2.3	Nahrungspreispolitik im Interesse der Armen	204
8.3	Die Exportproduktion als Konkurrent der Nahrungs- produktion	207
8.3.1	Das grundsätzliche Für und Wider der Agrarexport- produktion	208
8.3.2	Empirische Befunde zur Konkurrenz zwischen Export- und Nahrungsproduktion	213
8.3.3	Das Ergebnis: Exportproduktion ist wichtig, aber Nahrungsproduktion verdient den Vorrang	217
8.4	Die Tierhaltung – Verschwendung von Nährstoffen oder nachfragegerechtes Nahrungsmittelangebot	219
8.4.1	Ernährungsphysiologische und ökonomische Grundsachverhalte	219
8.4.2	Die Rolle der Tierproduktion in Entwicklungsländern .	222
8.4.3	Die Rolle der Tierproduktion in Industrieländern	223

8.4.4 Futtermittelimporte der Industrieländer aus Entwicklungsländern	225
8.5 Die Ernährungswirtschaft der Entwicklungsländer im Weltwirtschaftssystem	228
<i>9 Blick in die Zukunft</i>	231
9.1 Die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung	231
9.2 Das maximale Ernährungspotential der Erde	233
9.2.1 Ermittlungsmethoden und Ergebnisse	233
9.2.2 Engpässe neben der Ernährung	237
9.3 Der Nahrungsbedarf bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts . . .	239
9.4 Das Nahziel – Ernährungssicherung bis zum Jahr 2000 . . .	241
9.5 Tragfähigkeit einzelner Länder im Jahr 2000	246
9.6 Der unentbehrliche Handelsdünger	249
9.7 Unkonventionelle Nahrungsmittel – eine wichtige Nahrungsquelle für die Zukunft	254
<i>10 Nationale Strategien der Entwicklungsländer</i>	260
10.1 Aufgabe und Stellung der Ernährungspolitik	261
10.2 Ernährungsplanung	263
10.2.1 Konzeptionelle Entwicklung	263
10.2.2 Ernährungsstrategien	265
10.3 Produktionspolitik in Entwicklungsländern	268
10.3.1 Pflanzliche Produktion	269
10.3.2 Tierische Produktion	274
10.4 Beitrag des Fischfangs zur Verbesserung der Ernährungs- situation	277
10.4.1 Versorgungsleistungen und Produktionsentwick- lung	277
10.4.2 Meeresfischerei, Aquakultur und konventionelle Binnenfischerei	280
10.4.3 Ausdehnungsmöglichkeiten der Fischproduktion . . .	282
10.5 Absicherung gegen kurzfristige Versorgungsschwankungen	284
10.6 Sonderprogramme für die Armen	287
10.6.1 Ansatzpunkte und allgemeine Probleme	287
10.6.2 Die wichtigsten Programmtypen	290
10.6.2.1 Nahrungsmittelsubventionen verbunden mit Rationierung	290
10.6.2.2 Nahrungsmittel-Bezugsscheinsysteme . . .	292
10.6.2.3 Direktverteilung von Nahrungsmitteln . . .	294
10.7 Ernährungserziehung und-beratung	297
10.8 Bevölkerungspolitik	299

<i>11 Internationale Strategien</i>	302
11.1 Nahrungshilfe	302
11.1.1 Vergabeformen	303
11.1.2 Umfang und Struktur der Nahrungshilfe	306
11.1.3 Probleme der Nahrungshilfe	310
11.1.4 Neue Entwicklungen	313
11.2 Weitweite Nahrungssicherheit	315
11.2.1 Internationales Frühwarnsystem	316
11.2.2 Internationale Abkommen	317
11.2.3 Internationale Getreidebevorratung	318
11.2.4 Verbesserung der Handelsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern	319
11.3 Schlußbemerkung: Die Länder des Überflusses und die Länder des Mangels	320

Anhang:

Wichtige Institutionen der Welternährungswirtschaft	324
Literaturverzeichnis	328
Sachregister	347